

Stand: 10. März 2021

Merkblatt
Hinweise zum Datenschutz

# Welche Informationen werden niemals abgefragt?

Es werden Sie niemals nach persönlichen Dingen fragen. Wir fragen Sie auch nicht nach Ihrer Kontonummer. Auch nicht nach ärztlichen Informationen. Wenn Sie von Fremden nach diesen Dingen gefragt werden, wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner.

# Welche Daten werden in dem Gerät „Alexa“ gehört und gespeichert?

Wenn Sie das Gerät „Alexa“ nutzen, dann entstehen Daten. Die Daten bestehen zum Beispiel aus der Uhrzeit oder dem Programm, das Sie gewählt haben. Diese Daten werden beim amerikanischen Unternehmen Amazon gespeichert.

# Hört „Alexa“ wirklich ständig zu und zeichnet alles auf?

Ja und nein. Das Gerät versteht Kommandos auch, wenn sie aus einigen Metern Entfernung oder einem angrenzenden Raum kommen. Dafür ist „Alexa“ immer auf Empfang. Das bedeutet laut Amazon aber nicht, dass alles aufgezeichnet wird.

Amazon unterscheidet zwischen zwei unterschiedlichen Phasen; dem passiven Mithören und dem aktiven Aufzeichnen. Das Unternehmen erklärt das Verfahren so: „Alexa“ wartet permanent auf das Aktivierungswort – je nach Einstellung hört sie auf „Alexa“, "Echo", "Amazon" oder "Computer". Erst dann wird laut Amazon das Gerät in den Aufnahmemodus schalten, die gesprochene Anfrage in die Cloud schicken und eine Antwort liefern. Das passive Mithören lässt sich außerdem abschalten.

# Habe ich Kontrolle über die Aufzeichnungen und Daten?

Ja und Nein. Die aufgezeichneten Sprachpakete sammelt Amazon in der „Alexa“-App. Dort können Nutzer sie sehen, anhören, bewerten und auch löschen. In der Liste wird deutlich, wo die Spracherkennung noch Schwächen hat und wann „Alexa“ falsch aktiviert wurde. Das kann zum Beispiel passieren, wenn in Hörweite Namen wie Alexander oder Alexandra fallen. Diese Aufnahmen können Nutzer aktiv löschen und damit auch den Algorithmus trainieren.

Sobald die Datenpakete abgeschickt worden sind, schwindet der Nutzereinfluss. Denn die Anfragen werden nicht im Gerät verarbeitet, sondern auf Amazons Servern, die auch im Ausland stehen können. In den „Alexa“-Nutzungsbedingungen heißt es dazu unter Punkt 1.3: "„Alexa“ verarbeitet und speichert ihre „Alexa“ Interaktionen, wie ihre Spracheingaben, Musikwiedergabelisten und ihre „Alexa“ To-Do- und Einkaufslisten in der Cloud."

Mit Punkt 2.1. überträgt Amazon dem Nutzer außerdem ein Großteil der Verantwortung. Dort steht: "Wenn Sie einen Dienst Dritter verwenden, tauschen wir unter Umständen entsprechende Informationen mit diesem Dienst aus, z.B. Ihre Postleitzahl, wenn Sie nach dem Wetter fragen." Bei der Verwendung dieser Dienste "sind Sie verantwortlich für sämtliche Informationen, die Sie diesem Dritten bereitstellen." Und weiter: "Amazon ist für Dienste Dritter nicht verantwortlich oder haftbar."

# Was kann ich tun, um „Alexas“ Mithören zu steuern?

Nutzer haben mehrere Möglichkeiten, die Funktionen von „Alexa“ einzuschränken – je nach Nutzungssituation und Vertrauen.

* Auf den Leuchtbalken am unteren Bildrand achten: Ist das Aktivierungswort gefallen, beginnt der Ring blau zu leuchten. Wenn Daten übertragen werden, wandern die Lichtpunkte im Kreis – beim Echo Show ist es ein Leuchtstreifen.
* Einen Ton aktivieren, sobald die Sprachübertragung startet: Dadurch wird deutlicher, ab welchem Zeitpunkt die Aufnahme startet und Daten übertragen werden. Einstellung in der „Alexa“-App über Menü -> Einstellungen -> [Gerätename] -> Töne -> Anfragetöne "Start der Anfrage" und "Ende der Anfrage" aktivieren.
* Regelmäßig überprüfen, was übertragen wird: In der „Alexa“-App über Menü –> Einstellungen -> Verlauf die Liste anwählen. Dort lassen sich die Aufzeichnungen anhören, bewerten und löschen.
* Das Mikrofon zeitweise ausschalten: Alle Echos haben auf der Oberseite einen Knopf mit einem durchgestrichenen Mikrofon oder einem durchgestrichenen Kreis. Dadurch lassen sich die Mikrofone abstellen, zu erkennen am roten Leuchtring. Die Sprachsteuerung funktioniert dann nicht.
* Stromstecker am roten Schalter ausschalten: Wer sich unwohl fühlt und trotzdem nicht auf den digitalen Assistenten verzichten möchte, kann natürlich auch den Strom abschalten und das Gerät gezielt nur dann verbinden, wenn es genutzt werden soll. Nachteil: Es ist viel Arbeit, kostet Zeit und macht es schwer, „Alexa“ spontan zu nutzen.

# Kann ich das Mikrofon von „Alexa“ ausschalten?

Um das Mikrofon auszuschalten, drücken Sie die Mikrofon-Ein-/Ausschalttaste oben am Gerät. Wenn diese Taste rot ist, ist das Mikrofon ausgeschaltet. Um es wieder zu aktivieren, drücken Sie einfach die Taste erneut.

# Wie kann ich das Mikrofon wieder aktivieren?

Wenn Sie bereit sind, die „Alexa“-Hörfunktionen Ihres Geräts wieder zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

Drücken Sie die Mikrofontaste.

Wenn der Ring und die Taste blau leuchten, wird das Mikrofon aktiviert.

# Kann ich die Kamera und das Mikrofon meines „Alexa“-Bildschirms ausschalten?

Die Kamera und das Mikrofon des Geräts lassen sich sehr einfach ausschalten. Oben ist eine Taste, drücken Sie einfach die Taste "off", und die Kamera und das Mikrofon werden ausgeschaltet.